

# Kinderkirche „Hi ha ho!“

Freitag, 2. Februar 2024, 16 Uhr

**Treffpunkt: 15.00 Uhr in der Kirche**

---



Kreis im Altarraum, Kinder mit Sitzpolster am Boden

Mitte: Luftschlangen, Faschingsdeko

Beim Ankommen: Kinder nehmen ein Kuscheltier mit an den Platz wenn sie das wollen

Aus der Faschingskiste nehmen sie eine Verkleidung, falls sie nicht maskiert kommen

Teresa K. Schön, dass ihr alle da seid! So bunt verkleidet und geschminkt – einfach toll!

Holen wir nun Gott in unsere Mitte und feiern mit unserem ganzen Bewusstsein: wir denken an Gott, wir erzählen uns Geschichten von Gott und Jesus und wir spüren mit dem Herzen, dass Gott bei uns ist und uns begleitet und beschützt.

## Lied **Kreuzzeichenlied**

Katie Auch ich freu mich wieder mit euch zu feiern! Ihr schaut ja heute alle super aus! So tolle Kostüme! Mega!!! Ich hab lange nicht gewusst, wie ich mich heute verkleiden soll, aber dann hab ich mich für das hier entschieden. Ich bin heute ein ... - und was bist du denn heute? Katie macht mit dem Mikrofon eine Runde und lässt die Kinder ihre Verkleidung sagen.

Was ich euch noch fragen wollte: Hat heute vielleicht jemand von euch Geburtstag?

## **Geburtstagslied singen**

Teresa K. Wir machen heute ein paar Fotos für unser Plakat, das immer in der Kirche hängt. Ich hoffe, das passt für euch alle!

Ach, was ist denn das für ein Lärm da hinten? Kommen da noch Kinder, die mitfeiern? Oder wer ist denn das?

*Mufängar stehen hinten bei der Türe und machen etwas Krach – kommen nun durch den Mittelgang mit ihrer Musik nach vorne, kommen in den Kreis dazu – Kinder klatschen im Rhythmus mit*

Teresa K. Ja toll! Wir haben heute Gäste! Kennt ihr unsere Gäste? Kinder fragen

Genau, die Harder Faschingszunft, die Mufängar sind heute bei uns und feiern mit.

Die haben ein Fass dabei – ich frag sie mal warum sie Mufängar heißen und warum sie da ein Fass dabeihaben.

Mufängar *erzählt die Mufängar-Geschichte*

Im Fasching wird gefeiert und getanzt, und da wollt ich euch alle fragen, ob ihr mit uns nun eine Polonaise machen wollt durch die ganze Kirche. Das wär doch toll, oder? Wir haben Faschingsmusik dabei und dann tanzen wir mal eine Runde durch die Kirche! Auf geht's und kommt mit!

*Polonaise durch die ganze Kirche – dann wieder in den Kreis sitzen*

Edith        Sich verkleiden, ausgelassen und fröhlich sein, passt das alles hier in die Kirche herein? Für Gott singen, tanzen und fröhlich sein ist doppeltes Gebet. Das hören wir jetzt in einer Geschichte.

Teresa H.    *Geschichte vorlesen*

Es lebte einmal ein Clown, der sein Leben damit verbrachte, lustig zu sein, zu singen, zu tanzen und zu springen und so die Menschen zum Lachen zu bringen. Davon konnte er ganz gut leben und das Lachen seiner Zuschauer machte ihn sehr froh und glücklich. Eines Tages allerdings begegnete ihm ein Mönch. *Ein Mönch ist ein Pfarrer, der mit anderen Pfarrern gemeinsam in einem Haus, in einem sogenannten Kloster, lebt.* Der Clown ging mit dem Mönch mit ins Kloster und versuchte nun auch, mit seinem Gebet Gott zu loben. Doch er wurde sehr traurig, denn es gelang ihm überhaupt nicht. Ein Satz von einem Mönch machte ihn nachdenklich: „Alles, was aus Liebe geschieht – und wenn es das kleinste Werk ist – ist vor Gott gut und wohlgefällig.“

Eines Tages fehlte der Clown bei der gemeinsamen Mittagspause. Alle machten sich auf die Suche nach ihm. Schließlich fanden sie ihn in der Kirche. Er schlug ein Rad nach dem anderen vor dem Altar (*Romy*), er machte Tiere aus Luftballons (*Franz-Michael*) und jonglierte mit Tüchern (*Birgit*). Dann begann er mit Leib und Seele zu tanzen, vor- und rückwärts, links herum und rechts herum (*Felix, Johann, Matthea, Frida ... alle unsere Kinder die wollen*). Er war so versunken, dass er die anderen Mönche gar nicht bemerkte. Ein Mönch wollte ihn schon aufhalten, doch da sagte ein anderer zu ihm: „Lasst ihn beten, denn das ist es, was unser Bruder tut. Er betet so von Herzen ehrlich, wie es vielleicht kaum einer von uns tut. Schaut ihm zu, lernt von ihm – und lasst die Freude in euer Herz. Denn das ist das schönste Gebet, das wir Gott schenken können.“

*Kinder setzen sich wieder in den Kreis*

Edith        Von Herzen ehrlich beten mit dem, was wir gut können. Das ist das schönste Gebet, das wir Gott schenken können. Der Clown hat getanzt - überlegen wir mal alle, was für eine Bewegung jeder und jede von uns gut kann. Vielleicht eine Drehung? Oder einen Sprung? Stehen wir alle auf und während wir ein Lied hören, dürft ihr in der Mitte hier

etwas vorführen, das ihr gut könnt. Und so beten auch wir mit Leib und Seele, mit unserem ganzen Körper!

**Lied**      **Ich bin von innen, außen, oben, unten glücklich alle Zeit – zum Mitklatschen!**

Birgit      Guter Gott, wir danken dir für alles, was uns froh macht. Wir danken dir für das Lachen. Wir danken dir für das Tanzen. Wir haben aber noch viele andere Sachen, wofür wir dir danken wollen. Und das tun wir jetzt – ihr dürft einfach laut sagen, wofür ihr Gott danken wollt.

*Freie Danksätze der Kinder*

Birgit      **Vater unser** – Auch zu unserem Gebet, das wir immer in der Kinderkirche singen, können wir tanzen. Und das machen wir jetzt. Stehen wir alle auf.

**Vater unser**

Christiane      Ich hab mir auch noch ein paar Sätze überlegt, die zu Gott passen. Nach jedem Satz dürft ihr laut klatschen, denn es sind tolle Sätze!

Guter Gott, du bist ein Gott der Freude.      *klatschen*

Du willst, dass wir froh und glücklich sind.      *klatschen*

Du willst, dass wir lachend durch das Leben gehen.      *klatschen*

Lass uns diese Freude auch anderen weiterschenken.      *klatschen*

Lass uns gut zueinander sein.      *klatschen*

Christiane      Schön, dass ihr mit uns gefeiert habt!

Ich möchte euch noch zur nächsten Kinderkirche einladen. Die ist am 1. März. Da vorne sind die Flyer, die ihr euch zur Erinnerung mitnehmen könnt!

Singen wir nun noch miteinander unser Kreuzzeichenlied.

**Lied**      **Kreuzzeichenlied**

Christiane Ziehen wir nun unsere Jacken an und stellen wir uns nun im Mittelgang links und rechts auf, sodass die Mufängar durchtanzen können. Ihr könnt mitklatschen, mitsingen, mittanzen. Und dann treffen wir uns alle draußen auf dem Platz zum gemeinsamen Krapfen essen!

*Mufängar – Musik einschalten*

*Mufängar verteilen Fizzerle an die Kindern links und rechts*

*Auszug durch den Mittelgang*

**Material:**

Kerze (Kirche) + Feueranzünder

Große Kiste mit 40 Kuscheltieren – Kirche

Großer Korb – Kirche

Faschings-Verkleidungssachen (zB Hüte, Brillen, Haarreifen usw.) – jede bringt 5 Dinge mit (beschriftet oder ihr kennt eure Sachen 😊)

Box – Daniela

Faschingslieder für die Polonaise (zB Fliegerlied, Ententanz) – Teresa H.

Mufängar

Servietten – Birgit

100 Faschingskrapfen klein – Bäckerei Beirer – Teresa K.

Fizzerle – Teresa H.

Fotoapparat – Birgit

Handpuppe Katie – Birgit

Kostüm für Katie – Birgit

Lufballons für Tiere – Birgit

Jongliertücher – Birgit

Plakat (türkis): Fotos von der Kinderkirche, Luftschlangen, Mufängar-Mond (Edith) - Birgit

Es lebte einmal ein Clown, der sein Leben damit verbrachte, lustig zu sein, zu singen, zu tanzen und zu springen und so die Menschen zum Lachen zu bringen. Davon konnte er ganz gut leben und das Lachen seiner Zuschauer machte ihn sehr froh und glücklich.

Eines Tages allerdings begegnete ihm ein Mönch. Der Clown ging mit dem Mönch mit ins Kloster und versuchte nun auch, mit seinem Gebet Gott zu loben. Doch er wurde sehr traurig, denn es gelang ihm überhaupt nicht. Ein Satz von einem Mönch machte ihn nachdenklich:

**„Alles, was aus Liebe geschieht - und wenn es das kleinste Werk ist - ist vor Gott gut und wohlgefällig.“**

Eines Tages fehlte der Clown bei der gemeinsamen Mittagspause. Alle machten sich auf die Suche nach ihm. Schließlich fanden sie ihn in der Kirche. Er schlug ein Rad nach dem anderen vor dem Altar, er machte Tiere aus Luftballons und jonglierte mit Tüchern. Dann begann er mit Leib und Seele zu tanzen, vor- und rückwärts, links herum und rechts herum. Er war so versunken, dass er die anderen Mönche gar nicht bemerkte. Ein Mönch wollte ihn schon aufhalten, doch da sagte ein anderer zu ihm:

**„Lasst ihn beten, denn das ist es, was unser Bruder tut. Er betet so von Herzen ehrlich, wie es vielleicht kaum einer von uns tut. Schaut ihm zu, lernt von ihm - und lasst die Freude in euer Herz. Denn das ist das schönste Gebet, das wir Gott schenken können.“**